



# TENNISVERBAND MITTEL RHEIN E. V.

**Dr. Friedhelm Kettner**  
Vorstand Leistungssport

Heckenweg 50 / 53757 Sankt Augustin

Tel.: 02241-9322727  
Fax: 02241-9321394

**An alle Vereine im TVM**

## **Rundschreiben Februar 2010 zum Verbandstag 2010**

Sankt Augustin, den 25.02.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

um Ihnen im Vorfeld des Verbandstages die Gelegenheit zu geben, sich innerhalb Ihres Vereines mit den Themen Aufstellung von Tabellen und Leistungsklassen zu beschäftigen, die am 27. März 2010 zur Diskussion stehen, möchten wir Ihnen einige Informationen zukommen lassen, die zu einer Entscheidungsfindung hilfreich sein können.

### **1) Aufstellung von Tabellen.**

- **Verschieden Modelle zur Ermittlung von Tabellenpunkten und Matchpunkten**

B.W. Hand hat einen Antrag eingebracht (siehe Anlage), die Bewertung von Wettspielen zu verändern. Bereits auf dem Verbandstag 2005 habe ich verschiedene Modelle zur Ermittlung der Gruppenreihenfolge vorgetragen.

Das „**Dänische Modell**“, in dem je nach Anzahl der Matchpunkte 3:0 oder 2:1 Tabellenpunkte vergeben werden, wurde nach zwei Jahren Erprobung im Tennisverband Niederrhein (TVN) wieder durch die klassische Regelung 2:0 Tabellenpunkte für den Sieg ersetzt. Eine Bewertung der einzelnen Siege mit **zwei Matchpunkten** für die Einzel und mit **drei für die Doppel** wird seit vier Jahren im Tennisverband Rheinland-Pfalz (TVRP) durchgeführt. Sieger ist die Mannschaft, die **zwölf Matchpunkte** gewonnen hat, und erhält dafür zwei Tabellenpunkte.

In den Wettspielordnungen des DTB (Bundesligen, Regionalligen) und der anderen Verbände werden pro Begegnung zwei Tabellenpunkte vergeben. Bei Vierermannschaften wird bei einem Unentschieden jeweils ein Tabellenpunkt gezählt.

Nachteil des „Dänischen System“ ist, nicht die Mannschaft die alle Spiele gewonnen hat, ist auch immer Gruppensieger, und ebenso, die Mannschaft, die alle Spiele verliert nicht unbedingt Gruppenletzter und Absteiger.

GESCHÄFTSSTELLE und  
LEISTUNGSZENTRUM  
MERIANSTR: 2-4  
50769 KÖLN  
Steuer-Nr.: 217/5963/0171

Tel.: 0221 / 705868 oder  
0221/ 7003922 (Jugendbüro)  
Fax: 0221 / 706745  
e-mail: [info@tvm-tennis.de](mailto:info@tvm-tennis.de)  
internet: [www.tvm-tennis.de](http://www.tvm-tennis.de)

Sparkasse KölnBonn  
(BLZ 370 501 98) 11 282 233  
Raiffeisenbank Frechen-Hürth  
(BLZ 370 623 65) 4802888010

Um diesem Mangel abzuhelpfen, wurde auf dem Verbandstag 2005 des TVM ein „Modifiziertes Modell“ vorgestellt, welches dem Antrag von B.W. Hand in der Verteilung der Tabellenpunkte 3 : 0 und 2 : 0 entspricht. Im Gegensatz zum Antrag von B.W. Hand wird die Gruppenreihenfolge durch **Division** ermittelt. Eine Mannschaft, die alle Spiele gewinnt, hat stets ein Punktverhältnis **xxx : Null ( gleich unendlich)**, und eine Mannschaft ohne Sieg stets **Null : xxx. (gleich Null)**. Somit sind die Nachteile des Dänischen Systems aufgehoben, und der geschilderte Nachteil im Antrag tritt nicht auf.

- **Nicht-Austragen der Doppel**

Der Antragsteller hofft mit der Änderung der Wertung das Nicht-Austragen der Doppel zu reduzieren. Im Gegensatz zum TVRP setzt der TVM darauf, dass nicht gespielte Doppel auch entsprechend dokumentiert werden. Falsche Spielberichte werden mit erheblichen Strafen, wie z.B. Spielsperre und hohen Strafgehdern geahndet. Im TVRP wurden in den letzten Jahren wohl alle Doppel ausgetragen, da keine Strafen verhängt wurden. Nach Aussage des Sportwartes des TVRP werden auch keine Überprüfungen durchgeführt. In unserem System setzen wir auf Ehrlichkeit, zumal wie auch von B.W. Hand betont, es am Ende der Saison bei gleichen Tabellenpunkten die erzielten Matchpunkte entscheidend sind.

Nach Einführung des Match Tie-Break ist die Zahl der nicht ausgetragenen Doppel erheblich zurückgegangen. In Konkurrenzen mit Vierermannschaften, wo durch Unentschieden häufig erst am letzten Spieltag Klarheit über Auf- und Abstieg herrscht sind auf Verbandsebene in 2009 zumindest auf dem Papier keine Doppelspiele ausgefallen. Bezogen auf die Gesamtzahl der Begegnungen werden zwischen 2,0 und 2,5 % der Doppel nicht gespielt. Auf Verbandsebene wurden Doppelspiele vornehmlich am letzten Spieltag nicht ausgetragen. Bei den Herren 40 2.Verbandsliga Gruppe A wurden ab dem vorletzten Spieltag insgesamt 12 Doppel nicht ausgespielt. Nur der Vorletzte hat alle Begegnungen vollständig durchgezogen. Er erreichte diesen Tabellenplatz auf Grund seiner höheren Anzahl an Matchpunkten bei gleichen Tabellenpunkten mit dem Gruppenletzten, und stieg nicht ab.

Offensichtlich werden, falls Auf- und Abstieg geklärt sind, Doppelspiele vor allen in den höheren Klassen nicht ausgetragen. Keines der o.a. alternativen Zählsysteme zwingt die Mannschaften dazu von dieser Verhaltensweise abzulassen. Eine Vorschrift, alle Doppel müssen ausgetragen werden, ist nur sinnvoll, wenn die gesamte Begegnung durch **einen neutralen Oberschiedsrichter** geleitet wird, da bereits bei unserem liberalen System Doppelergebnisse auf dem Papier erstellt werden. Nur einige werden erwischt. Allein aus Kostengründen ist dieser Gedanke zu verwerfen.

Der Test im Bezirk Köln/Leverkusen im Sommer 2005 die Doppel wie bei den US Hochschulen vor den Einzeln aus zu tragen, wurde bei einer Umfrage von den Vereinen mit großer Mehrheit ablehnt.

- **Neuer Vorschlag zur Aufwertung der Doppel**

Die Erfahrung bei Vierermannschaften zeigt, dass für Entscheidungen über Auf- und Abstieg häufiger die Matchpunkte entscheidend sind, und deshalb weniger Doppel ausfallen. Und warum sollte ein normales Verbandsspiel nicht unentschieden enden?

Für Siege im **Einzel wird ein Matchpunkt** und für Siege im **Doppel werden zwei Matchpunkte** vergeben. Somit ist es möglich nach einem 0:6 in den Einzeln durch drei Doppelsiege ein unentschieden zu erreichen. Zum Sieg wären bei Sechsermannschaften mindestens 7 Matchpunkte und bei Vierermannschaften 5 Matchpunkte notwendig. Der Verzicht auf die Austragung der Doppel wird bei Punktgleichheit zweier Mannschaften noch gravierender zu Buche schlagen, da bei Gleichstand der Tabellenpunkte die Differenz der Matchpunkte für die weitere Platzierung entscheidend ist. Der Sieger erhält 2:0 Tabellenpunkte, bei einem Unentschieden erhält jeder einen Tabellenpunkt 1:1.

Mit dieser Regelung ist die Aufstellung aller Doppel nach Beendigung der Einzel und der Beginn aller Doppel zwingend, da kein Sieger feststeht. Nachteil ist die Überbewertung der Doppel. Das Abschenken von Spielen ist damit auch nicht ausgeschlossen. Wie bei der Umfrage Doppel vor Einzel (Köln 2005) dürfte damit der Einsatz von Ersatzspielern im Doppel fast ausgeschlossen sein.

Der **Sportausschuss** empfiehlt bei der **bisherigen Regelung** auch unter Berücksichtigung gleicher Tennisregeln von der Bundesliga bis zur Kreisklasse zu bleiben.

## 2) Leistungsklassen

Die **Leistungsklassenordnung** (LK-O) wurde bisher in 16 von 18 Landesverbänden des DTB eingeführt. Änderungen können nur durch die Kommission der Sportwarte im DTB beschlossen werden. Damit ist gewährleistet, dass verbandsübergreifend LK - Turniere angeboten werden und LK – Einstufungen vergleichbar sind. Bisher ist nicht vorgesehen eine selbständige LK für Doppel einzuführen. In der neuen LK Ordnung werden für Doppelsiege Bonuspunkte vergeben, die für die LK - Einstufung mitgerechnet werden.

Wichtig ist, die **LK gibt nicht unbedingt die Spielstärke wieder**, und die LK – Einstufung ist **keine Rangliste**.

Ein Beispiel soll dies verdeutlichen:

Ein Spieler der Deutschen Rangliste Senioren wechselt zu einem Verein, der in der Bezirksliga spielt. Er erhält entsprechend seiner Spielstärke die LK 7 zugeteilt, da die Bestplatziertesten seiner Altersklasse, die nicht auf der Rangliste des DTB geführt sind, in LK 8 zu finden sind. An erster Stelle spielend, haben seine Gegner ausnahmslos LK 13 und größer. Falls er nur Ergebnisse bei den Verbandsspielen hat, wird er, trotzdem er alle seine Verbandsspiele gewinnt, um eine LK absteigen, und dies jedes Jahr, bis er das LK - Niveau seiner Gegner erreicht hat. Erst durch Teilnahme an Turnieren mit gleich eingestuftem Gegnern kann er die notwendigen Bedingungen erfüllen, trotzdem seine LK zu festigen.

Haben Sie weitere Fragen, so schauen Sie zunächst in's Internet <http://www.tvm-tennis.de/> unter dem Menüpunkt Leistungsklassen und dort finden Sie die PDF –Datei „Oft gestellte Fragen und Antworten“.

Unabhängig von der LK – Berechnung regelt jeder Verband seinen Wettspielbetrieb selbständig.

Wir haben festgelegt, dass die Ergebnisse der Jugend nur in die LK einfließen, wenn diese im Erwachsenenbereich erzielt werden. Wir haben in der Wettspielordnung Sonderregelungen für die Meldung der Jugendlichen in Erwachsenenmannschaften erstellt. Es ist bei uns und einigen anderen Verbänden möglich, in einer unteren Mannschaft Spieler mit niedriger LK zu melden, wobei diese aber als Ersatzspieler für die höhere Mannschaft gesperrt sind (siehe Beschluss des Verbandstages 2009).

Ferner war es in 2010 noch möglich Anträge zur Anpassung der LK zu stellen. Über 550 Anträge wurden bearbeitet und größtenteils genehmigt. **Ab 2011 können bereits erfolgte Einstufungen nur noch durch Spielergebnisse verändert werden.**

Erfahrungen im TVRP und dem Saarland zeigen, dass nach zwei bis drei Jahren stabile Verhältnisse entstehen, so dass dann auch die LK als verbindliche Vorgabe zur Mannschaftsaufstellung akzeptiert wird. Wir müssen aber im Hinterkopf behalten, nicht die Spielstärke ist maßgebend für die Mannschaftsaufstellung sondern eine nachvollziehbare Leistungsklasse.

Die Auswertung der **Leistungsklassen** (LK) in unserem Verband zeigt, dass 41.151 Spieler/-innen in der Saison 2008/2009 zu den Verbandsspielen gemeldet waren. Davon sind 13,70 % in LK 1 – 13, 17,41 % in LK 14 – 19, 17,41 % in LK 20 – 22 und 57,76 % in LK 23 eingestuft. Damit ist für **68,89 %** aller Spieler/-innen (LK 20 – 23) die Aufstellung in den Mannschaftswettbewerben wie bisher nach Spielstärke gegeben.

Erfreulich ist, das LK – System hat zu Rekordbeteiligungen bei den verschiedensten Turnieren geführt. Damit gewinnt Tennis auch wieder in der Öffentlichkeit den ihm zu stehenden Stellenwert. Dies wollen wir unterstützen indem wir den Vereinen ermöglichen LK- Turniere durchzuführen. Somit erhalten viele Spieler auch die Möglichkeit zusätzliche Punkte für die LK – Einstufung zu gewinnen.

Wir hoffen, Sie hiermit umfassend informiert zu haben, und erwarten auf dem Verbandstag eine angeregte und zielbewusste Diskussion. Nur wenn Sie Ihr Stimmrecht auf dem Verbandstag ausüben, ist es möglich die Wettspielordnung des TVM mit zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen  
Tennisverband Mittelrhein e.V.



(Vorstand Leistungssport)